

BERICHTSKENNBLETT

Nummer des Berichtes: <div style="text-align: center;">29</div>	Titel des Berichtes: Brand- und Löschversuche in natürlichem Maßstab, um geeignete Löschmittel oder Kombinationen von Löschmitteln zu finden, die den bei der derzeitigen Brandbekämpfung üblichen Wasserschaden verringern könnten	ISSN:	
Autor: Dipl.-Ing. Peter Fuchs	durchführende Institution: Forschungsstelle für Brandschutztechnik an der Universität Karlsruhe (TH), Hertzstraße 16 D-76187 Karlsruhe		
Nummer des Auftrages: <div style="text-align: center;">66 (2/74)</div>	auftraggebende Institution: Arbeitsgemeinschaft der Innenministerien der Bundesländer, Arbeitskreises V – Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung		
Datum des Berichtes: <div style="text-align: center;">Oktober 1975</div>			
Seitenzahl: <div style="text-align: center;">27</div>	Bilder: <div style="text-align: center;">14</div>	Tabellen: <div style="text-align: center;">1</div>	
Literaturverweise: <div style="text-align: center;">6</div>			
Kurzfassung: <p>Im ersten Teil eines längerfristigen Forschungsauftrages zur Untersuchung von geeigneten Löschmitteln und -methoden, die den bei der derzeitigen Brandbekämpfung üblichen Wasserschaden verringern könnten, wurde ein Versuchsraum natürlicher Größe errichtet. Eine Waageplattform bildet den Zwischenboden dieses Versuchsraumes, so daß die Abbrandgeschwindigkeit während des Versuches bestimmt werden kann. Es wird die Temperaturverteilung im Versuchsraum gemessen und der Bedarf an Löschmittel sowie die Schadenswassermenge bestimmt. Es wurden 4 Versuche mit je ca. 380 kg Holzkrippen als Brandgut durchgeführt, um die Reproduzierbarkeit der Versuchsergebnisse zu überprüfen. Bei allen Versuchen konnte in etwa die gleiche Brandentwicklung beobachtet werden. Die Abbrandgeschwindigkeit betrug im Mittel $10,4 \text{ kg/min} \pm 0,3 \text{ kg/min}$. Beim Löschen des Brandes verdampften im Mittel etwa 101 l Wasser, was einem Wärmeentzug von ca. 262 900 KJ entspricht. Die Schadenswassermenge schwankte zwischen 57 l (bei Versuch Nr. 4) und 240 l (bei Versuch Nr.3). Die Untersuchungen werden mit Möbeln als Brandlast fortgesetzt.</p>			
Schlagwörter: Großbrandversuch, Löschversuch, Löschmittel, Brandbekämpfung, Vorbeugung, Schaden, Löschwasser			